



An
Bürgermeister Mag. Matthias Stadler

Rathausplatz 1
3100 St. Pölten

St. Pölten, am 23. Februar 2023

Stellungnahme zu geplantem Rewe-Lager und Sicherheitszentrum am Eisberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler,

zunächst möchten wir Ihnen und Ihrem fleißigen Team herzlich dazu gratulieren, dass St. Pölten vorige Woche den Zuschlag bei der Mission "Klimaneutrale Stadt" erhalten hat.

Gemäß Ihrer jüngsten Beantwortung zu unserer Anfrage betreffend verkehrlicher Auswirkungen und Umweltverträglichkeit geplanter Betriebsansiedelungen¹

- darf die Aufschließungszone Nr. 41, auf welcher das Rewe-Lager errichtet werden soll, laut Verordnung unter den vorliegenden Gegebenheiten nicht freigegeben werden²,
- gibt es zum Sicherheitszentrum bis dato keinerlei fachliche Bewertungen zur Standorteignung,
- fehlt es derzeit an jeglicher gesetzlichen Grundlage, das geplante Sicherheitszentrum am avisierten Standort errichten zu können³.

1 Unterlagen abrufbar unter <https://www.klimahauptstadt2024.at/bitte-mehr-verkehr/>

2 „Die Erschließung des großflächigen Industrie- und Gewerbegebietes darf erst nach dem Anschluss an die S34 oder an eine, in sparsamen Querschnitt gestaltete, überregionale Ersatzstraße der S34 erfolgen.“

3 „Die derzeit in Diskussion stehenden Flächen für die Errichtung eines niederösterreichischen Sicherheitszentrums am Eisberg sind in den rechtsgültigen Planungsdokumenten der Stadt St. Pölten derzeit nicht im erforderlichen Ausmaß abgebildet.“



Die S34 wurde vom zuständigen Ministerium bereits aus dem Bauprogramm gestrichen und es liegen in den zur S34 weiterhin anhängigen Beschwerdeverfahren inzwischen zahlreiche belastbare Fakten vor, die einer Errichtung von Straßen im geplanten Projektgebiet und in der beabsichtigten nördlichen Verlängerung ("Westtangente") ganz grundsätzlich im Wege stehen.

Zur Spange Wörth ist aktuell noch ein Beschwerdeverfahren anhängig. Zur Westtangente wurden bis heute noch nicht einmal detaillierte Pläne vorgelegt. Es fehlt demnach bei diesen und weiteren Projekten in der Stadt jegliche Legitimation, aus heutiger Sicht a priori von der künftigen Verfügbarkeit einer derartigen überregionalen, hochrangigen Straßenverbindung auszugehen.

Aus der Anfragebeantwortung und den gegebenen Umständen geht unserem Verständnis nach klar hervor, dass es sowohl im Fall Rewe-Lagers als auch im Fall des Sicherheitszentrums zu unzumutbaren Beeinträchtigungen der betroffenen Stadt- und Siedlungsgebiete und zur Schädigung der Umwelt kommen wird.

Erschreckend ist, dass hier ungeachtet gravierender fachlicher und rechtlicher Vorbehalte der Eindruck entsteht, dass die Stadt⁴ offenbar Ergebnisse vorweg nehmen möchte nach dem Motto „*Wir haben das so beschlossen, kümmern Sie sich darum, dass das umgesetzt werden kann*“.

Nach dem heutigem Stand der Dinge erscheint es jedoch unabdingbar, die Projekte ernsthaft in Frage zu stellen.

BürgerInnenbeteiligung und Ergebnisoffenheit betreffend alternativer Standorte sowie letztlich auch abschlägige Entscheidungen nach richtungsweisendem Vorbild in NÖ⁵ wären ein Gebot der Stunde:

Als Bürgermeister der frisch gekürten Klima-Pionierstadt bitten wir Sie dringend darum, bei den genannten Projekten die Notbremse zu ziehen.

Mit besten Grüßen

Dieter Schmidradler
Verkehrswende.at

Romana Drexler
ZUUM

4 im Gegensatz zur Stadtregierung hat Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner inzwischen bestätigt, im Fall des Sicherheitszentrums keinerlei Einwände gegen einen geeigneten Standort zu haben, siehe <https://www.p3tv.at/webtv/11842-johanna-mikl-leitner-ueber-klima-kinderbetreuung-kassenaerzte>, ab 23:00

5 <https://www.krone.at/2903933>



Hermann Fahrnberger
Landrettung St. Pölten



GRÜNSTATTTGRAU Forschungs-
und Innovations-GmbH
Favoritenstraße 50 | 1040 Wien
ATU715425 N | FN 476692
office@gruenstattgrau.at
+43 650 634 96 31

Susanne Formanek
GRÜNSTATTTGRAU

Renate Hagmann
Gemeinwohl Ökonomie

Elisabeth Prochaska
Berg- und Naturwacht NÖ

Thomas Wagner
Bauwende 3100

Maria Zögernitz
Radlobby St. Pölten

Kontakt

DI Dr. Dieter Schmidrader, Obmann
Verein Verkehrswende.at - ZVR-Zahl: 1946764203
3100 St. Pölten, Saarstraße 1
Web: www.verkehrswende.at
Email: info@verkehrswende.at
Mobil: +43 664 8559 281

